

Ein Wanderer „Zwischen McDonalds und Moschee“



Der Schriftsteller Nevfel Cumart zu Gast in Seligenthal

Nevfel Cumart, ein Wanderer zwischen den Kulturwelten Deutschland und der Türkei, zwischen Christentum und Islam, zwischen "McDonalds und Moschee", wie er seine Lesung betitelte, war im Oktober zu Gast in der Wirtschaftsschule. Cumart, von seiner Herkunft Türke, lebt seit seiner Geburt in Deutschland und verkörpert so den Spagat, den viele Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte tagtäglich leisten müssen.



Über seine Gedichte kam er mit den Schülerinnen der 9. und 10. Klassen zwanglos ins Gespräch, erzählte anschaulich aus seinem Leben, über Vorurteile, die ihm - obwohl er fehlerfrei Deutsch spricht - dennoch immer wieder begegnen. Doch der erhobene Zeigefinger fehlte, dafür konnte man die Botschaften zwischen den Zeilen spüren, wie etwa in dem Gedicht

Strategie

meines vaters fremde
ist meine heimat geworden

meine heimat ist die
fremde meines vaters geblieben

wo wir uns begegnen
ist niemandsland

Aber nicht nur der Inhalt kam an. Fasziniert waren die Schülerinnen auch davon, wie intensiv man über gute Gedichte am Leben des anderen teilhaben kann. Und so führte das Gespräch schnell zu den wesentlichen Fragen, den Fragen nach dem Zusammenleben der Menschen, egal welcher Nationalität, und zur Einsicht, dass wir uns alle als Menschen achten müssen, unabhängig von der Herkunft. Nefvel Cumart hat dazu einen großen Teil beigetragen.

Irmgard Dassler